

nevvs

DAS VVS-KUNDENMAGAZIN

Winter
2025/26



**Mit dem VVS in
den Landkreis Calw**

Fahrplanwechsel – was ist neu?

Familienausflüge mit dem VVS



FREI ZEIT REISE

Mach mehr draus:

Aus deinem Alltag und mit
dem Deutschland-Ticket des VVS.



D-TICKET



Editorial

Liebe Fahrgäste,

das neue Jahr hat bereits begonnen – dennoch möchte ich mit Ihnen einen kurzen Rückblick auf 2025 werfen. Vieles gerät in dieser hektischen Zeit ja schnell in Vergessenheit. Über Monate hinweg bestimmte das Tauziehen zwischen Bund und Ländern zur Zukunft des Deutschland-Tickets die Schlagzeilen. Wir sind froh, dass es im September eine Einigung gab. Auch wenn sich zum Jahreswechsel der Preis des deutschlandweit gültigen Nahverkehrstickets von 58 auf 63 Euro im Monat erhöht hat, bleibt es für viele unserer Abonnentinnen und Abonenten trotzdem ein günstiges Angebot. Deshalb hoffen wir, dass Sie, unsere Fahrgäste, das Ticket weiterhin nutzen und uns treu bleiben. Das gilt auch für das D-Ticket JugendBW, für das junge Menschen nun monatlich 45 Euro bezahlen.



Die Debatte um die Erhöhung hat deutlich gemacht, wie groß die finanziellen Herausforderungen in den kommenden Jahren sein werden. Der gesamte öffentliche Nahverkehr steht unter einem erheblichen Kostendruck. Einerseits steigen die Betriebskosten der Verkehrsunternehmen für Personal, Fahrzeuge und Energie, andererseits müssen die Landkreise und Städte sparen. Dennoch gibt es auch gute Nachrichten. Dazu zählt der Start der Hermann-Hesse-Bahn nach Calw, in der auch das VVS-Ticket gültig ist. Die zahlreichen Verbesserungen im Busverkehr zum Jahreswechsel beweisen, wie sehr sich die Kreise und Kommunen trotz ihrer finanziellen Engpässe für den Nahverkehr einsetzen. Das gilt auch für unsere Verkehrsunternehmen, die viel Geld in neue Angebote und die klimafreundliche Modernisierung ihrer Flotten investieren.

Nicht verschweigen möchte ich an dieser Stelle, dass uns auch im neuen Jahr unvermeidliche Einschränkungen und Unsicherheiten im S-Bahn-Verkehr begleiten werden. Die umfangreichen Bauarbeiten für Stuttgart 21 sowie den Digitalen Knoten Stuttgart machen dies leider erforderlich. Gemeinsam mit dem Land, der Region, der Stadt Stuttgart, der Deutschen Bahn und Arverio setzen wir uns intensiv dafür ein, den Schienenersatzverkehr bestmöglich zu gestalten und die Auswirkungen für Sie so gering wie möglich zu halten. Denn ein verlässlicher S-Bahn- und Regionalverkehr ist für Sie als Fahrgäste ebenso wichtig wie für uns.

Wie jedes Jahr präsentiert sich der VVS bei der Tourismusmesse CMT am großen Gemeinschaftsstand der Region Stuttgart in Halle 6. Ich lade Sie herzlich dazu ein, uns zu besuchen und sich über unsere besonderen Angebote zu informieren. Der VVS ist auch im neuen Jahr Ihr Partner für preiswerten, innovativen und umweltfreundlichen Nahverkehr in der Region Stuttgart.

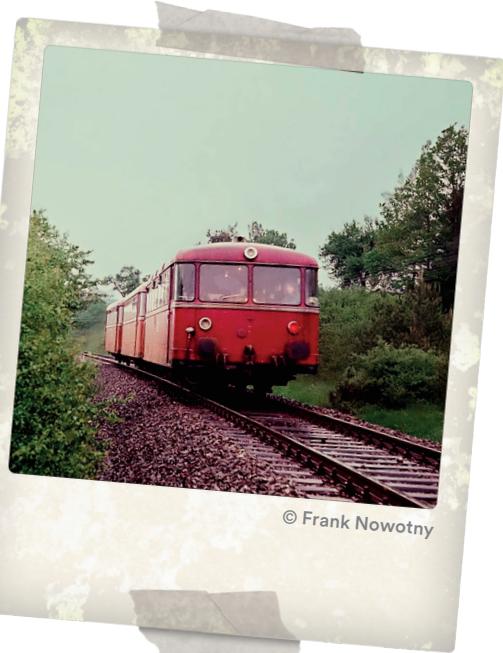
Ihr

Dr. Jan Neidhardt

Geschäftsführer des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS)

Mit der Hermann-Hesse-Bahn von

Strecke geht Ende Januar wieder in Betrieb – Fahrgäste brauchen nur



© Frank Nowotny

Damals und heute: Statt dieselgetriebener Schienibusse fahren nun batterieelektrische Triebzüge der Baureihe Siemens Mireo



Ende Januar 2026 ist es soweit: Die ersten Züge rollen wieder über die Hermann-Hesse-Bahn von Calw nach Weil der Stadt. Damit wird eine der ältesten Bahnstrecken im Land reaktiviert. Nach mehr als 40 Jahren ist damit der Nordschwarzwald wieder auf dem Schienenweg mit der Region Stuttgart verbunden – und das sogar zum VVS-Tarif. Fahrgäste benötigen nur ein VVS-Ticket für 16,60 Euro und sparen dann knapp neun Euro. In Weil der Stadt können sie direkt in die S6 Richtung Stuttgart und in Renningen in die S60 Richtung Böblingen umsteigen.

Bahnverkehr startet stufenweise

Am 31. Januar 2026 geht die Hermann-Hesse-Bahn wieder in Betrieb. An diesem Tag können alle Fahrgäste das neue Angebot kostenlos testen. Zunächst fährt sie nur zwischen Calw und Weil der Stadt – und zwar stündlich von 5.30 bis 18.30 Uhr. Grund für den Stundentakt: Um die Fledermäuse in den Tunneln an den Betrieb zu gewöhnen, dürfen die Züge anfangs höchstens 30 km/h fahren. Parallel dazu pendeln weiterhin Busse. Im Frühjahr 2026, vermutlich ab April, können die Züge schneller und damit im Halbstundentakt fahren. Nach Abschluss der Restarbeiten soll der Betrieb auch auf die frühen Morgen- und späten Abendstunden ausgeweitet werden. Voraussichtlich ab Juni soll die gesamte Strecke zwischen Calw und Renningen befahren sein.

Mit dem VVS nach Calw und zurück

Die beiden Endpunkte der Hermann-Hesse-

Calw nach Stuttgart

noch ein VVS-Ticket und sparen knapp 9 Euro



Rüdiger Schmidt von der Baden-Württemberg-Tarif GmbH, VVS-Geschäftsführer Dr. Jan Neidhardt, Landrat Helmut Rieger aus Calw und VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christian (v.l.n.r.) unterzeichnen den Vertrag zur Teilintegration. Mit dabei: Die Unterstützer des Projektes Verkehrsminister Winfried Hermann (hinten links) und der Böblinger Landrat Roland Bernhard.

Bahn liegen in zwei unterschiedlichen Verkehrsverbünden. Das erfordert zumindest anfangs eine Sonderregelung. Für Fahrten in Richtung Stuttgart sowie Böblingen/Sindelfingen gelten ab den Stationen der Hermann-Hesse-Bahn die Tarife des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS). Das gilt auch für die lokalen Zubringerbusse zur Bahn.

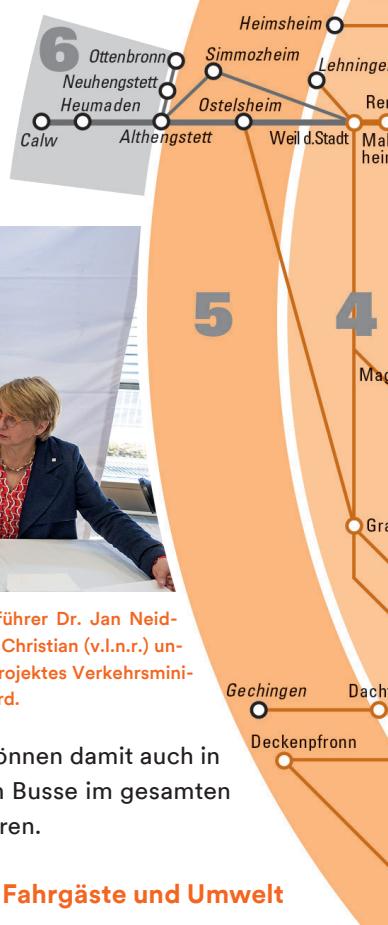
Zwischen Calw und Weil der Stadt brauchen Fahrgäste ein Ticket der Verkehrsgemeinschaft Bäderkreis Calw (VGC). Ebenso für die Weiterfahrt im Landkreis Calw, etwa nach Wildberg, Nagold oder Bad Teinach. Das klingt kompliziert – beim Kauf des Tickets wird dies jedoch automatisch berücksichtigt.

Das VVS-TagesTicket Netz gilt bereits ab 1. Februar im gesamten Landkreis Calw. Fahrgäste können es nicht nur in der Hermann-Hesse-Bahn und den Zubringerbussen

nutzen. Sie können damit auch in allen anderen Busse im gesamten Landkreis fahren.

Vorteile für Fahrgäste und Umwelt

Es wird mit rund 2.900 Fahrgästen täglich gerechnet. Viele davon werden künftig ihr Auto stehen lassen. Schließlich dauert die Zugfahrt von Calw nach Stuttgart nur rund 60 Minuten. Das ist gut für die Umwelt, zumal auf der Strecke batteriebetriebene Züge fahren, die mit Ökostrom geladen werden. Rund 180 Millionen Euro kostet die Reaktivierung. Hauptgründe für die Kosten sind der Neubau von Brücken und einem Tunnel sowie die Sanierung bestehender Tunnel mit einem Schutz für Fledermäuse. Zudem wurden die Stationen in Calw, Calw-Heumaden, Althengstett, Ostelsheim, Renningen und Weil der Stadt modernisiert.



Mit dem VVS in den nördlichen Schwarzwald

Attraktive Freizeitziele sind nach der Eröffnung der Hermann-Hesse-Bahn

Vom 31. Januar 2026 an fährt die Hermann-Hesse-Bahn von Weil der Stadt bis nach Calw. Für Fahrten von Calw über Weil der Stadt hinaus gilt der VVS-Tarif – nicht nur für die Hermann-Hesse-Bahn, sondern auch für die parallel fahrenden Buslinien in diesem Korridor. Daraus ergeben sich neue Ausflugsmöglichkeiten in den nördlichen Schwarzwald für Menschen aus der Region Stuttgart. Das VVS-Tagesticket Netz ermöglicht es Einzelpersonen und Gruppen, einfach und günstig attraktive Freizeitziele zu entdecken.

Calw – Kleinstadtperle im Schwarzwald

Wer mehr über den Namensgeber der Hermann-Hesse-Bahn erfahren möchte, ist in Calw genau richtig. Die Stadt bietet zahlreiche Führungen zu dem berühmten Schriftsteller an, der in Calw geboren wurde. Bis heute ist Hermann Hesse der weltweit meistgelesene deutschsprachige Autor des 20. Jahrhunderts. Auf die Spuren des Verfassers

von „Steppenwolf“ und „Narziß und Goldmund“ kann man sich im Museum im historischen Stadtpalais „Haus Schütz“ mit Blick auf Hesses Geburtshaus machen. Darüber hinaus gibt es Führungen, literarische Rundgänge und Wanderungen rund um Calw. In der Altstadt locken historische Fachwerkgebäude, kleine Läden und gemütliche Cafés abseits der Großstadthektik. Ein neues Highlight ist der Panoramasteg – ein 150 Meter langer Holzsteg hoch über der Stadt. Von dort aus schweift der Blick über die Dächer der Altstadthäuser, die grünen Hänge des Schwarzwalds und das Tal der Nagold.

Familienausflug im Schwarzwald

Familien können das Wildgehege auf dem Wimberg besuchen. Dort lassen sich Wildschweine von einer Aussichtsplattform aus beobachten oder mit Futter aus dem Automaten füttern. Zudem gibt es einen Grillplatz mit Spielwiese. Auf dem Holzfigurenpfad sind



© TNS Calw, Foto: Alex Kijak

schwarzwald

ahn gut erreichbar

15 kunstvoll geschnitzte Waldtiere versteckt. Mit einer App verwandelt sich die Wanderung zusätzlich in einen digitalen Rätselspaß. Rund um den Stadtgarten lädt „Annis Schwarzwaldgeheimnis“ zu einer spannenden Spurensuche ein. Ein weiteres Highlight ist ein schwebendes Baumhaus.

Kloster Hirsau – Geschichte und Geschichten

Der Klosterbau aus dem 11. Jahrhundert mit seinen alten Steinmauern zieht Besucherinnen und Besucher in seinen Bann. Zahlreiche Führungen, die das ganze Jahr über angeboten werden, zeigen die Ruinen der Klosteranlage und die Kirche St. Aurelius. Im Klostermuseum sind antike Fundstücke ausgestellt. Der nach mittelalterlichem



© Nicolas Achten



Kloster Hirsau © Stadt Calw

Vorbild angelegte Kräutergarten zeugt von der Heilkunst dieser Zeit.

Ausflugstipps des VVS auf eigenem Portal

Diese Tipps und Hinweise zu vielen Touren, Veranstaltungen, Ausflugszielen, Sehenswürdigkeiten und Museen finden sich auf dem VVS-Freizeitportal unter vvs.de/region-entdecken. Dort gibt es auch Infos dazu, wie die Ziele umweltfreundlich, bequem und preiswert mit Bus und Bahn erreichbar sind.

CiCoBW in der VVS-App

Die App VVS mobil bietet bald eine weitere praktische Funktion: Ab Frühjahr 2026 (spätestens ab April) wird das CiCoBW-E-Ticket-System integriert. CiCo steht für „Check-in“, „Check-out“ und ist bereits aus der VVS BWeit-App der SSB bekannt. CiCo ermöglicht eine flexible und einfache Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in ganz Baden-Württemberg. Wer das System nutzt, legt beim Einsteigen mit einem Wisch den Fahrtantritt fest – Gleicher gilt beim Aussteigen. Das System

berechnet anschließend automatisch den Bestpreis, auch bei mehreren Fahrten an einem Tag. Dabei erkennt die App Umstiege und das Fahrtende selbstständig. Alternativ ist auch ein manueller Check-out möglich. Während der Fahrt hinterlegt die App auf dem Smartphone einen gültigen Fahrschein, der bei einer Kontrolle gezeigt wird. So lässt sich ohne Tarifkenntnisse und ohne Ticketbuchung losfahren. Besonders attraktiv ist das Angebot für Neukunden sowie für Gelegenheitsfahrende.

Fahrplanwechsel – was ist neu?

SSB kehren zu einem einheitlichem Ferienfahrplan zurück

Der traditionelle Fahrplanwechsel Mitte Dezember bringt häufig Veränderungen im Nahverkehr mit sich. Auch im nächsten Jahr müssen Fahrgäste immer wieder mit Einschränkungen rechnen. Grund dafür sind Baustellen im Schienennetz der Region Stuttgart, die mit Stuttgart 21 und dem Ausbau des Digitalen Knotens Stuttgart zusammenhängen. Grundsätzliche Änderungen im Fahrplan und Takt gibt es jedoch nur wenige. Lediglich auf der Metropolexpresslinie MEX17 (Stuttgart – Bietigheim – Pforzheim) wird darauf verzichtet, einen Teil des Zuges ab Mühlacker in Richtung Bruchsal abzutrennen. Die MEX17-Züge fahren ausschließlich zwischen Stuttgart und Pforzheim. Einzelne Züge fahren weiter bis Karlsruhe sowie an Sonntagen in der Ausflugszeit bis Bad Wildbad. Fahrgäste, die von Mühlacker Richtung Bretten oder Bruchsal unterwegs sind, müssen auf die Linie RE/RB71 umsteigen.

Weniger Busse in den Ferien

Die Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) kehren im Jahr 2026 zu einheitlichen Ferienfahrplä-

nen zurück. In den Pfingst-, Sommer- und Weihnachtsferien kommt es zu Einschränkungen auf den Stadtbahnlinien U8 (durchgehender 20-Minuten-Takt) und U19 (10- und 20-Minuten-Takt). Betroffen sind außerdem die Buslinien 41 (10-Minuten-Takt), 52/56 (20-Minuten-Takt), 65 (20-Minuten-Takt mit zusätzlichen Fahrten zwischen Obertürkheim und Heumaden in der Hauptverkehrszeit) sowie 99 (30- und 20-Minuten-Takt).

Stadtbahn U1 fährt wie gewohnt

Die Stadtbahnlinie U1 fährt nach dem Abschluss des Bahnsteigausbaus wieder auf ihrer angestammten Strecke zwischen Fellbacher Lutherkirche und Heslach Vogelrain. Beim Schnellbus X2 (Stuttgart – Leonberg) wurden aus Kostengründen fünf Fahrten gestrichen. Weil die Anschlussfinanzierung fehlt, wurden die Schnellbuslinien X4 (Degerloch – Nürtingen) und X7 (Degerloch – Harthausen) eingestellt. Dafür fahren die Linien 74 und 77 öfter. Der Ortsbus Stammheim (Linie 98) wird aufgrund zu geringer Nachfrage nicht mehr angeboten.



VVS-Rider fährt auch in Wernau

Das On-Demand-Angebot des Verbunds löst FlexMobil ab

Ein neuer Name für ein bewährtes Angebot: Der VVS-Rider fährt nun auch in Wernau (Kreis Esslingen) und löst dort das FlexMobil ab. Der VVS-Rider mit dem speziellen orange-schwarzen Fahrzeugdesign gehört zu den On-Demand-Angeboten – also Fahrten auf Bestellung. Die Kleinbusse sind ohne Fahrplan und feste Haltestellen unterwegs. Für die Fahrgäste in Wernau ändert sich bei dem gut eingeführten Angebots vor allem eines: Die Buchung erfolgt nun über die VVS-Rider-App oder telefonisch unter der Nummer +49 711 9952 1077.

Neue Buchung, aber Haltepunkte und Betriebszeiten wie bisher

Ansonsten bleibt vieles unverändert. Die Fahrgäste kommen abends und nachts weiterhin bequem an ihr Ziel. Die Betriebszeiten des VVS-Riders sind wie bisher: Sonntag bis Donnerstag sowie an Feiertagen von 20 bis 1.30 Uhr und am Freitag, Samstag und vor Feiertagen von 20 bis 4 Uhr. Auch die Haltepunkte in Wernau ändern sich nicht.

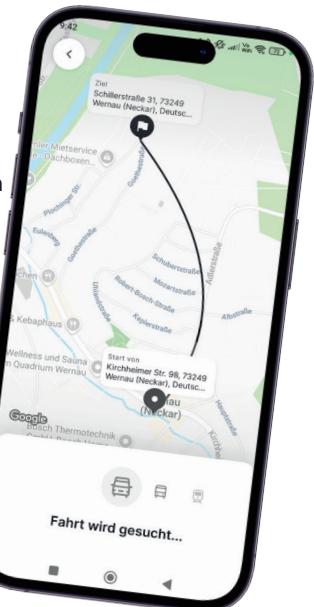
Die Fahrt mit dem Kleinbus ist in den Tarif des Verbunds eingebunden: Wer ein gültiges VVS-Ticket hat, fährt ohne Aufpreis im VVS-Rider mit. Andernfalls kann im Bus eine Fahrkarte gekauft werden. Am Steuer sitzen wie bisher die Fahrerinnen und Fahrer des Busunternehmens Schlienz-Tours – für Stammfahrgäste bleibt es also bei den vertrauten Gesichtern. Auftraggeber ist der Landkreis Esslingen, der das Angebot gemeinsam mit der Stadt Wernau finanziert.

Flexibel und einfach von A nach B

Der VVS-Rider in Wernau ist damit in das On-Demand-Angebot der Region integriert, das es auch in mehr als einem Dutzend weiterer Gemeinden und Städten im Verbundgebiet gibt.

Damit verfolgt der VVS das Ziel, Buchung, Nutzung und Erscheinungsbild der On-Demand-Verkehre einheitlicher zu machen.

Beim VVS-Rider gibt es ein Netz virtueller Haltepunkte. Sie liegen meist an Kreuzungen, vor Geschäften und an Plätzen. Fahrgäste können den Bus über die App oder telefonisch buchen. Dazu geben sie Start- und Zieladresse ein. Anschließend werden ihnen Halte- und Zielpunkt sowie Abfahrts- und Ankunftszeit mitgeteilt. Sowohl der Einstiegs- als auch der Ausstiegsort liegen so, dass sie und das Ziel gut zu Fuß zu erreichen sind. Der VVS-Rider sammelt Fahrgäste mit ähnlicher Route ein und bringt sie zu ihren Zielpunkt. Der VVS-Rider ergänzt die fahrplanmäßigen Busse. Wenn zur gewünschten Zeit ein Linienbus fährt, wird der Rider nicht angezeigt.



Trotz angespannter Finanzlage wir

Mehr Schnellbusse sind zwischen Weil der Stadt und der Universität im

Im Jahr 2025 wurden zahlreiche Buslinien, die in sogenannten Linienbündeln zusammengefasst sind, von den Landkreisen neu vergeben. Die Landkreise sind Aufgabenträger, wie es im Fachjargon heißt. Das heißt, sie bestellen die Leistungen und Busunter-

nehmen bewerben sich daraufhin. Der Landkreis Göppingen ist zwar schon seit 2021 Vollmitglied im VVS. Nun hat er aber erstmals "seine" Linienbündel europaweit ausgeschrieben (siehe Seiten 12 und 13). Auch in den anderen Kreisen wurden Teile des Busverkehrs verändert. In diesen Wochen, zumeist zum Jahreswechsel am 1. Januar 2026, werden die Linien erstmals gefahren. Größtenteils fahren die Busse auf bekannten Routen, teilweise jedoch auch mit Änderungen. Wir geben hier einen kurzen Überblick über die Neuigkeiten. Weitere Informationen dazu gibt es auf vvs.de oder in der App VVS mobil.



Kreis Böblingen: Neue Struktur im Stadtverkehr Leonberg

Das Landratsamt übernimmt von der Stadt Leonberg die Aufgabenträger- und Bestellerfunktion. Der Landkreis nutzt die Neuvergabe zu einer klareren Gliederung des Stadtverkehrs. Künftig werden alle Fahrten bis oder über Warmbronn unter der Liniennummer 631 gefahren. Die Kurzfahrten nach Höfingen werden nun als Linie 651 mit einer

d der Busverkehr ausgebaut

Einsatz – Neuerungen in Leonberg und im Strohgäu

besseren innerörtlichen Anbindung angeboten. Bis Hemmingen verlängerte Fahrten erledigt die Linie 650. Verbesserungen gibt es für Fahrgäste, die im Bereich Weil der Stadt, Renningen, Magstadt, Neuhausen (Enzkreis), Tiefenbronn und Pforzheim unterwegs sind – vor allem durch neue und besser getaktete Linien sowie zusätzliche Angebote. So bekommen alle Stadtteile von Weil der Stadt in den Nächten auf Samstage, Sonn- und Feiertage ein stündliches Nachtbusangebot. Nach der erfolgreichen Erprobung wird die Expressbuslinie X74 (Weil der Stadt – Magstadt – Universität) dauerhaft eingeführt. Die Busse sind montags bis freitags von 6 bis 22 Uhr im Stundentakt unterwegs. Ebenfalls neu ist die Schnellbuslinie 660 zwischen Leonberg, Rutesheim, Perouse, Heimsheim und Wiernsheim, die montags bis freitags von 5 bis 20 Uhr fährt.

Kreis Esslingen: Nur geringe Veränderungen

Da eine Neuvergabe der Busverkehre im Landkreise Esslingen erst für 2027 geplant ist, gibt es nur geringe Veränderungen. Sie betreffen vor allem den Stadtverkehr Esslingen. Neu ist, dass das On-Demand-Angebot in Wernau künftig als VVS-Rider unterwegs ist (siehe Seite 9).

Kreis Ludwigsburg: Neues im Strohgäu und Vaihingen

Im Stadtverkehr Ditzingen wird seit dem Jahreswechsel nach einem neuen Konzept

gefahren. Die bestehenden Linien 624 und 626 werden durch die neue Linie 622 ergänzt. Dadurch verspricht man sich eine bessere Erschließung der Kernstadt, ein übersichtlicheres Angebot und eine verständlichere Fahrplanstruktur. Wegen der engen Straßen kommen weiterhin Kleinbusse zum Einsatz.

Die neue Linie 622 startet und endet am Bahnhof Ditzingen und fährt das Wohngebiet Am Maurener Berg an. Einschränkungen gibt es auf der Linie 625 vom Bahnhof Ditzingen zum Gewerbegebiet Süd, die aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt eigentlich eingestellt werden sollte. Nun beteiligen sich mehrere Firmen an der Finanzierung, sodass das Angebot für die nächsten drei Jahre gesichert ist.

Im Raum Vaihingen gibt es die neue Linie 591 (Roßwag – Vaihingen/Enz – Kleinglattbach – Ensingen). Ausgebaut wird zudem das Angebot auf der Linie 502 (Feuerbach – Riet). Im Abschnitt ab Hemmingen, wo Fahrgäste Anschluss an die Strohgäubahn haben, gibt es werktags in der Hauptverkehrszeit einen 15-Minuten-Takt, zudem werden größere Gelenkbusse eingesetzt.

Rems-Murr-Kreis: Verbesserungen im Remstal

Die Busse der Linie 217 sind zwischen Buoch und Geradstetten öfter unterwegs. Sie fahren nun tagsüber von etwa 6 bis 20 Uhr auf allen Fahrten und über die gesamte Strecke im Stundentakt.

Busverkehr im Kreis Göppingen setzt

OVG gewinnt die erste europaweite Ausschreibung im Landkreis – Express

Premiere im Kreis Göppingen: Nachdem der Kreis im Jahr 2021 Vollmitglied im VVS geworden ist, wurden nun erstmals die Buslinien europaweit ausgeschrieben. „Das ist ein wichtiger Schritt, um den öffentlichen Nahverkehr in unserem Kreis langfristig verlässlich und rechtssicher aufzustellen“, sagte Göppingsens Landrat Markus Möller. Gleich mehrere neue Buslinien sind zum 1. Dezember 2025 bereits an den Start gegangen. „Fahrzeitverbesserungen nach Schorndorf, die deutlich aufgewertete Schnellbuslinie X93 nach Lorch und Anderes bringen klare Vorteile für die Fahrgäste“, freut sich Möller.

Schwierige finanzielle Rahmenbedingungen

Der Landrat wies allerdings auf die schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen hin, mit denen die Kreise und Kommunen konfrontiert sind. Um die Kosten zu reduzieren, habe man versucht, die Schülerverkehre möglichst effizient zu gestalten. Das könnte zu Änderungen führen – etwa zusätzliche Umstiege auf manchen Routen oder etwas längere Fußwege für die Schülerinnen und Schüler. Ohne diese Anpassungen müsste der Nahverkehr in der Fläche reduziert werden. „Das wollen wir vermeiden“, so der Landrat, denn „ein guter öffentlicher Nahverkehr ist und bleibt ein wichtiger Standortfaktor für den Landkreis.“

OVG fährt weiterhin die Linien

Neu vergeben wurden zwei Bündel mit mehreren Linien. Sie werden auch künftig vom bisherigen



zt neue Akzente

ressbusse der Region fahren öfter – Schneller nach Schorndorf

Betreiber, dem Omnibusverkehr Göppingen (OVG), gefahren. „Unsere Fahrerinnen und Fahrer kennen die Verbindungen“, nennt OVG-Geschäftsführer Isidor Frey einen wichtigen Vorteil. Auch VVS-Geschäftsführer Dr. Jan Neidhardt lobt das Busunternehmen OVG als „bekannten und bewährten Player“, mit dem der Start gut gelingen werde.

Regionaler Expressbus nach Lorch im Halbstundentakt

Die Expressbuslinie X93 fährt nun alle 30 Minuten. Sie wird vom Verband Region Stuttgart betrieben. Bisher war sie im Stundentakt unterwegs. Die RELEX-Busse sind zwischen Göppingen und Lorch von Montag bis Freitag von 5 bis 24 Uhr, samstags ab 6 Uhr und sonnabends ab 7 Uhr im Einsatz. Werktagen fahren die Busse von 6 bis 20 Uhr im Halbstundentakt.

Mehr Busse im Zentrum von Geislingen statt Klinik-Shuttle

Die direkte Verbindung von Geislingen zum Göppinger Alb-Fils-Klinikum mit dem VVS-Rider wird eingestellt. Das hat der Kreistag Göppingen nach den Ergebnissen der Pilotphase beschlossen. Grund ist eine vergleichsweise geringer Nachfrage. Die drei Kleinbusse sind nun stattdessen als flexible Shuttles im Altstadtbereich Geislingen, zu wichtigen Ärztehäusern und Einkaufszentren unterwegs. Das erhöht die Attraktivität für die Fahrgäste. Im Sommer 2026 soll ein erstes Fazit gezogen werden, ob das Angebot angenommen wird.

Besserer Takt im östlichen Schurwald

Weil der Expressbus X93 öfter unterwegs ist, fährt die Linie 931 nur noch zwischen Göppingen und Wäschenbeuren. Fahrgäste nach Lorch nutzen künftig die Linie X93. Wer nach Schwäbisch Gmünd will, steigt in die Linie 932 (Göppingen – Faurndau – Rechberghausen – Wäschenbeuren – Lenglingen – Schwäbisch Gmünd) ein. Die Busse sind samstags und sonntags im Stundentakt unterwegs (bisher nur alle zwei Stunden). Die Linie 935 fährt zwischen Göppingen und Schorndorf nicht mehr über Ober- und Unterberken. Das verkürzt die Fahrzeit um zehn auf rund 35 Minuten. Von Ober- und Unterberken fährt die Stadtlinie 241 des Rems-Murr-Kreises nach Schorndorf.

Neue Strecken im Mittleren Filstal

Die Linie 940 (Göppingen ZOB – Eislingen Schlossplatz/Bahnhof) verkehrt sonntags im Ein- statt wie bisher im Zwei-Stunden-Takt. Am Wochenende sind die Busse abends eine Stunde länger bis 23 Uhr im Einsatz. Auf der Linie 941 (Göppingen ZOB – Eislingen – Salach – Ottenbach) fahren die Busse auf einer neuen Strecke und verbinden Eislingen Nord und Süd miteinander. Samstags startet die Linie 942 (Göppingen – Eislingen) eine Stunde später (6.00 Uhr). Abends wird die Betriebszeit um eine Stunde auf 23 Uhr verlängert. Sonntags sind mehr Busse unterwegs – nun im Stundentakt von 7 bis 22 Uhr.

Mit dem Elektrobus in Richtung Klima

Im VVS fahren immer öfter elektrisch angetriebene Busse – Jetzt auch bei OVR



Stolz auf die neuen Elektrobusse: OVR-Geschäftsführer Mark Hogenmüller, VVS-Geschäftsführer Jan Neidhardt und Axel Meier vom Landkreis Ludwigsburg (v.l.n.r.).

Unabhängig von der Antriebsart ist die Fahrt im öffentlichen Nahverkehr – egal, ob mit Bahnen oder mit Bussen – von vornherein ein Vorteil für die Umwelt. Noch größer wird dieser Vorteil, wenn die Fahrzeuge emissionsfrei angetrieben werden. Vor allem spielen dabei Elektromotoren eine Rolle. Als Stromquelle kommen aufladbare Batterien oder eine mit Wasserstoff betriebene Brennstoffzelle infrage. Bisher werden überwiegend Fahrzeuge mit Dieselmotoren eingesetzt, die oft mit Biokraftstoff betrieben werden. Das verursacht deutlich weniger Emissionen.

Neue Elektrobusse bei OVR in Hemmingen

Auf den Weg zu alternativen Antriebstechnologien hat sich auch das Unternehmen Omnibus-Verkehr Ruoff (OVR) gemacht. Es gehört zur Transdev-Gruppe und hat Standorten in Waiblingen und Backnang (Rems-Murr-Kreis), Neuffen (Kreis Esslingen) und Hemmingen (Kreis Ludwigsburg). Von Hemmingen aus lässt OVR nun erstmals fabrikneue Elektrobusse im Raum Vaihingen/Enz fahren – es sind die ersten im Kreis Ludwigsburg. „Wir sind damit auf dem

maneutralität

im Kreis Ludwigsburg – Das bringt Vorteile für Umwelt und Fahrgäste

Weg zu mehr Klimaneutralität und zu einem attraktiveren öffentlichen Nahverkehr“, sagt VVS-Geschäftsführer Dr. Jan Neidhardt.

Hohe Kosten für Fahrzeuge und Infrastruktur

Schon bei der Vergabe von Linienbündeln schreibt der Landkreis einen Anteil von emissionsfreien Fahrzeugen vor, allerdings ohne Vorgabe der Technologie. „Das ist eine Herausforderung für die Unternehmen“, erklärt Axel Meier vom Landratsamt Ludwigsburg. Das weiß auch OVR-Geschäftsführer Mark Hogenmüller. Da sind zum einen die Fahrzeuge: Elektrobusse kosten mit rund 600.000 Euro etwa doppelt so viel wie Dieselfahrzeuge. Trotz einer Zwei-Drittel-Förderung aus verschiedenen staatlichen Töpfen von Bund und Land bleibt das Unternehmen auf einem Teil der Mehrkosten sitzen. Zudem sind die Lieferzeiten für die Busse vergleichsweise lang. Aber auch die Umrüstung des Betriebshofes ist aufwendig. In Hemmingen musste eine neue Stromleitung gelegt werden, zwei Ladesäulen wurden aufgebaut und zunächst ein Teil der Fahrzeughalle für Elektrobusse umgerüstet. „Wir haben 1,2 Millionen Euro in die Infrastruktur investiert“, sagt der OVR-Geschäftsführer.

Ruckelfreie Beschleunigung und mehr Komfort für Fahrgäste

Von außen unterscheiden sich die neuen Elektrobusse des Herstellers MAN nur

durch eine feine blaue Linie, die es bei den Dieselfahrzeugen nicht gibt. Für die Fahreinnen und Fahrer seien E-Busse aber schon eine Umstellung gewesen, so Mark Hogenmüller. Die Fahrzeuge beschleunigen viel schneller. Die Fahrgäste profitieren davon, dass die Busse gleichmäßiger und ruckelfrei Fahrt aufnehmen und zudem deutlich leiser seien. Der Ladevorgang über Nacht reiche aus, damit die Fahrzeuge jeweils einen kompletten Umlauf pro Schicht bewältigen, betont der Chef des Busunternehmens.

Weitere Busunternehmen investieren in umweltfreundliche Fahrzeuge

Auch andere Busunternehmen im Verbundgebiet setzen erste Elektrobusse im Linienverkehr ein – etwa im Raum Böblingen und rund um Göppingen. In Stuttgart hat die SSB AG schon etwa 20 elektrisch angetriebene Fahrzeuge im Einsatz. Bis zum Jahr 2028 sollen in der Innenstadt der Landeshauptstadt ausschließlich solche fahren. SSB-Vorstandssprecher Thomas Moser erwartet den „größten Transformationsprozess in fast hundert Jahren Linienbusverkehr in Stuttgart.“ Im gesamten VVS-Gebiet sei die Zahl der Elektrobusse momentan noch begrenzt, sagt Jan Neidhardt. Er erwarte aber nach den Vergaben weiterer Linienbündel in den kommenden Jahren eine deutliche Steigerung. „E-Bus-Fahren ist nicht nur gut für die Umwelt und gut für Fahrgäste. Auch die Anwohner von Buslinien werden davon profitieren“, sagt der VVS-Geschäftsführer.

Rabattaktionen und Infos am VVS-

An Wochenenden Einschränkungen im S-Bahnverkehr – Mit dem Kom



Die CMT und der VVS gehören zusammen wie Bus und Bahn. Die weltweit größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit öffnet von Samstag, 17. Januar 2026, bis Sonntag, 25. Januar 2026, ihre Pforten in den Messehallen am Flughafen. Und der VVS ist Partner in gleich zweifacher Hinsicht: Erstens sind Bus und Bahn die beste Wahl für die An- und Abreise, zweitens ist der Verbund in Halle 6 vertreten.

VVS am Gemeinschaftsstand der Region Stuttgart

Der VVS ist traditionell ein Teil des großen Gemeinschaftsstands der Region Stuttgart

in der Halle 6. Besucher erhalten vor Ort Informationen rund um das Fahrplan-, Tarif- und Ausflugsangebot im VVS. Außerdem gibt es verschiedene Rabattaktionen bei den Kooperationspartnern des Verbunds. Vorbeigehen lohnt sich also.

CMT-Eintrittskarte ist der Fahrschein

Wer eine CMT-Tageskarte hat, braucht für die Fahrt mit Bus und Bahn im VVS-Gebiet keine zusätzliche Fahrkarte. Die Tageskarte ist nämlich ein KombiTicket und gilt sowohl für die Hin- und Rückfahrt in den VVS-Verkehrsmitteln als auch für den Eintritt zur Messe. Die KombiTicket-Regelung gilt allerdings nicht für die 2-Tageskarte und auch nicht für Mittagstickets. Dafür brauchen Besucher eine zusätzliche VVS-Fahrkarte.

Wegen Bauarbeiten gibt es Einschränkungen im S-Bahnverkehr

Wegen Ausbauarbeiten für den digitalen Zugbetrieb im Bahnhof Stuttgart fahren an den beiden CMT-Wochenenden (Samstag/Sonntag, 17./18., und Samstag/Sonntag, 24./25. Januar 2026) keine S-Bahnen auf der Flughafenstrecke zwischen Stuttgart-Vaihingen, Stuttgart-Flughafen/Messe und Filderstadt sowie zwischen Stuttgart-Vaihingen und Böblingen. Stattdessen fahren Busse. An den Werktagen gilt der normale S-Bahn-Fahrplan. Zum Ausgleich für die Einschränkungen sind die S-Bahnen der Linien S1 (von und nach Kirchheim/Teck), S2 (von

Stand auf der CMT

biTicket preiswert zur Messe – Verbund präsentiert sich in Halle 6

und nach Schorndorf) und S3 (von und nach Backnang) an den Wochenenden durchgängig im Halbstundentakt bis Stuttgart-Vaihingen unterwegs. An den Samstagen fahren tagsüber zusätzliche Bahnen der S1 von Plochingen nach Stuttgart-Schwabstraße.

Zur Messe werden zusätzliche Busse eingesetzt

Zwischen Stuttgart-Vaihingen und Filderstadt und Stuttgart-Vaihingen und Böblingen werden Ersatzbusse eingesetzt. Zwischen Stuttgart-Vaihingen und Filderstadt fahren jeweils stündlich vier Busse in beide Richtungen, die unterwegs an allen Stationen – unter anderem an Flughafen und Messe – halten. Von und nach Flughafen/Messe

fahren sowohl von Stuttgart-Vaihingen als auch von Böblingen jeweils alle 30 Minuten zusätzliche Direktbusse. Zwischen Böblingen und Herrenberg pendeln zusätzlich alle 30 Minuten Züge der Linie S61, in der die planmäßigen Zugfahrten der S60 von und nach Herrenberg verlängert werden. Fahrgäste können auch auf die Stadtbahn und Buslinien der SSB umsteigen. Die Verbindungen zeigt die Fahrplanauskunft in der App „VVS Mobil“ oder auf vvs.de an.



Mit dem Deutschland-Ticket zur

Wer ein Deutschland-Ticket besitzt, erhält einen Rabatt beim Kauf der digitalen ErlebnisCard für die Region Stuttgart. Sie kostet für D-Ticket-Inhaberinnen und -Inhaber nur noch 68 Euro. Das ist eine Ersparnis von 10 Euro.

Die ErlebnisCard beinhaltet den einmalig freien Eintritt in viele Museen, Bäder und andere Freizeitattraktionen in der Region Stuttgart. Sie ist vom Abschlussdatum an für 365 Tage bei mehr als 70 Partnern



Erlebnis-Flatrate

gültig. Mit ihr lassen sich kostenlos Museen erkunden, man kann durch Schlösser wandeln und in Bädern entspannen oder eine Führung in der Nachbarstadt erleben.

Und so bekommen Sie den Rabatt. Senden Sie einen Screenshot Ihres Tickets an die Mailadresse erlebniscard@vvs.de. Dann sendet der VVS Ihnen einen Gutscheincode samt Anleitung per Mail zu. Diesen Gutscheincode bei der digitalen Buchung eingeben – und schon sind 10 Euro gespart.

Mit Bus und Bahn in den Schwäbisc

Tourismusverein und VVS stellen Broschüre mit 30 Lieblingszielen vor



Von A wie Arboretum bis Z wie Zwiebelberg, von Sulzbach an der Murr bis zum Fort Laramie in Auenwald: In einer neuen Broschüre stellen der VVS und der Tourismusverein Schwäbischer Wald 30 attraktive Lieblingsziele im Nordosten der Region Stuttgart vor, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. „Alle Lieblingsziele haben eines gemeinsam: Sie liegen umgeben von der herrlichen Waldlandschaft des Schwäbischen Waldes, der verzaubert“, sagt Dr. Richard Sigel, Landrat des Rems-Murr-Kreises und Vorsitzender des Schwäbischen Wald Tourismus e.V..

Abenteuerspielplatz und römische Zeugnisse

Das Ausflugsangebot reiche vom Abenteuerspielplatz, der Kindern großes Vergnügen bereitet, bis zu Zeugnissen der römischen

Vergangenheit, die Geschichtsinteressierte begeistern, sagt Sigel. Und in der Tat bieten die 30 Lieblingsziele eine große Abwechslung. In der 36-seitigen Broschüre sind Wanderungen, Radtouren, Ausflüge und historische Ziele enthalten. Sie beweisen, wie attraktiv das Gebiet zwischen Welzheim und Spiegelberg, Fornsbach und Backnang im Nordosten der Region ist.

VVS mit günstigen Tarifen für Familien und Gruppen

Die VVS-Geschäftsführer Cornelia Christian und Dr. Jan Neidhardt betonen, dass der VVS auch im Freizeitverkehr für nachhaltige Mobilität steht. Gerade für Familien und Gruppen gebe es günstige Angebote. Besonders praktisch sei, dass man sich nach getaner Wanderung bequem von Bus oder Bahn zum Ausgangspunkt zurückfah-

hen Wald



© edel intermedia

ren lassen kann. Noch attraktiver wird die Fahrt in den Schwäbischen Wald durch die Regiobuslinie 263, die mit verbessertem Takt zwischen Welzheim und Schorndorf fährt.

Zu den Wasserfällen am Hörschbach und in den Femelwald

Die Wanderungen der Broschüre führen durch tolle Landschaften und zu besonderen Zielen: von Murrhardt zu den Hörschbachwasserfällen, in Etappen an 13 Mühlen entlang, auf den Spuren der Römer oder im Waldzauber bei Rudersberg. Andere Wanderungen gehen ins Felsenmeer bei Murrhardt oder auf den Weinwanderweg zur historischen Kelter in Aspach, in den sagenhaften Femelwald bei Sulzbach oder zu Aussichtspunkten bei Gaildorf. Eine Wanderung führt barrierefrei durch die herrliche Landschaft bei Althütte. Sie ist auch für

Personen geeignet, die schlecht zu Fuß sind oder im Rollstuhl sitzen.

Ebnisee – die Perle des Schwäbischen Waldes

Auch die Ausflugsziele sind vielfältig: vom Wasserschloss über den Juxkopfturm bis zum Ebnisee und dem Waldsee in Fornsbach. Es gibt den Fuxi-Naturerlebnis-Pfad, den Spielplatz Fort Laramie und die Spiellandschaft Auenpark. Besondere Erlebnisse versprechen das Eins+Alles-Erfahrungsfeld und der Schwaben Park. Historische Ziele sind das Heimatmuseum Berglen, das Glasmuseum Wüstenrot und der Silberstollen bei Großerlach. Auch Radler kommen auf ihre Kosten – im Wieslauftal oder Murrhardter Wald.

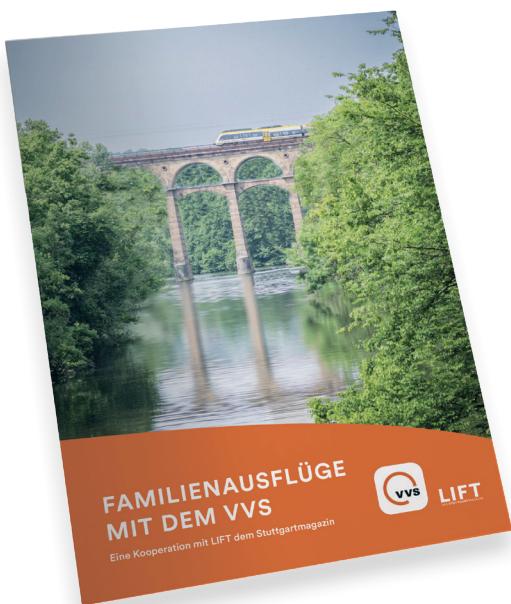
Weitere Lieblingsziele finden Sie unter vvs.de/Region-entdecken

Toll, wir machen einen Ausflug!

VVS und Stuttgartmagazin LIFT: Neues Magazin für Familienausflüge

Familienausflüge in der Region – der VVS und das Stuttgartmagazin LIFT stellen auf rund 70 Seiten zahlreiche Ziele vor. Ob Kinderspielplatz oder Freilichtmuseum, Erlebnispark oder Waldklimapfad – eines haben die Ziele gemeinsam: Sie sind alle gut mit Bus und Bahn zu erreichen, also ganz ohne lästigen Stau und lange Parkplatzsuche. Und mit dem Deutschland-Ticket oder dem GruppenTagesTicket sind Eltern und Kinder auch flexibel und günstig unterwegs.

„Wir sind überzeugt: Nachhaltige Mobilität beginnt im Alltag – und sie macht Spaß“, sagen die VVS-Geschäftsführer Cornelia Christian und Dr. Jan Neidhardt und empfehlen: „Steigen Sie ein, entdecken Sie die Region und erleben Sie, wie entspannt Familienausflüge mit dem VVS sein können.“



Attraktive Ziele von Spielplatz bis Museum

In dem Magazin sind die Ausflugsziele nach Kategorien aufgeführt sowie kurz und prägnant beschrieben. Auf mehreren Seiten werden attraktive Spielplätze in Stuttgart und Umgebung vorgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich Angeboten, an denen ein gelungener Kindergeburtstag gefeiert werden kann. Weiter geht es mit Top-Ausflugszielen – von der MHP-Arena in Stuttgart mit VfB-Führung bis zur Forscherfabrik in Schorndorf. Zudem werden die schönsten Thermen gezeigt. Und die Leserinnen und Leser erfahren, wo Wassersport in der Region möglich ist.

Magazin mit vielen Tipps und Ratgeberbeiträgen

In einer Fotoreportage wird der Wandelexperte Dieter Buck auf seiner Tour von Nufringen nach Herrenberg begleitet. Im Ratgeberbeitrag finden sich Buchtipps für Kinder und Hinweise, wie man richtig Pilze sammelt. Außerdem stellt das Magazin Apps für Kinder und Eltern vor und gibt Tipps für einen umweltfreundlichen Kleiderkauf. Ein umfangreicher Adressenteil mit Informationen zu Museen und Theatern rundet das interessante Magazin ab. Für den Notfall gibt es sogar eine Übersicht mit wichtigen Rufnummern. So wird das Magazin zu einem praktischen Begleiter für gelungene Familienausflüge in der Region Stuttgart.

Sparen mit dem VVS-Ticket

**Kunstmuseum Stuttgart:
»Prägungen und Entfaltungen«
noch bis 12 April 2026**



Bild: Nadira Husain, Ants and Putti, 2024, aus der Serie »Backdrop«, Courtesy Nadira Husain und PSM Gallery, Berlin © Nadira Husain, Foto: Eric Tschernow

Den Ausgangspunkt für die Ausstellung bilden Druckgrafiken und Reliefarbeiten von Rolf Nesch (1893–1975) aus der Sammlung des Kunstmuseums Stuttgart. Sie treten in Dialog mit Werken der zeitgenössischen Künstler:innen Nadira Husain (*1980) und Ahmed Umar (*1988). Alle drei verbinden Migrationserfahrungen, die sich in Motivik und Bildsprache ihrer Arbeiten widerspiegeln.

Bei Vorlage eines gültigen D-Tickets oder VVS-Jahresabos (polygoCard) gibt's 3 Euro Ermäßigung auf den Eintrittspreis.

**Staatsgalerie Stuttgart:
THE GÄLLERY – Raum für Fotografie, 7. Februar bis 7. Juni 2026**



The Unusual is Happening, aus »Spectators«, Papiercollage, 41 x 34 cm, Nazanin Hafez 2025 © Nazanin Hafez

Die Wüstenrot Stiftung zeigt in der Staatsgalerie Arbeiten von Nazanin Hafez, Kristina Lenz und Alex Simon Klug, Malte Uchtmann, Hannah Wolf, die im Rahmen der Dokumentarfotografie Förderpreise 15 entstanden sind. Die Künstlerinnen und Künstler setzen sich in unterschiedlicher Weise mit bestehenden »Wahrheiten« von Welt auseinander, die die Gesellschaft und das Individuum betreffen.

Bei Vorlage eines gültigen VVS-Tickets erhält man eine Ermäßigung von 3 Euro auf den Eintrittspreis.

Bauarbeiten für die Zukunft



R RB11

S **R** S1, RE14, IC

Wegen Bauarbeiten zwischen Untertürkheim und Münster fällt die Schusterbahn vom **13. bis 30. Januar** aus.

S **R** S1, S6/60, S61, RE14, IC

Vom **16. Januar bis 9. Februar** ist an den Wochenenden die Strecke zwischen Vaihingen und Böblingen gesperrt. Die S1 fährt nicht zwischen Vaihingen und Herrenberg. Die S6 fährt samstags alle 30 Minuten und die S60 fällt aus. Die Baustellenlinie S61 fährt zwischen Herrenberg und Renningen. Samstags fährt sie weiter bis Schwabstraße und sonntags bis Feuerbach.

S S2, S3

Vom **17. Januar bis 9. Februar** ist an den Wochenenden die Strecke zwischen Rohr und Filderstadt gesperrt.

Vom **13. bis 23. Februar** ist freitags ab 21 Uhr bis Montagfrüh (5 Uhr) die Strecke zwischen Rohr und Böblingen gesperrt.

S **R** S2, S3,
RE1, RE90, MEX13, MEX19/90

Vom **24. Februar bis 24. März** fahren zwischen Waiblingen und Bad Cannstatt keine Bahnen. Fahrgäste weichen auf einen Ersatzverkehr aus.

U U6, U13, U16

Wegen Gleisbauarbeiten fahren die Stadtbahnlinien U6, U13 und U16 vom **2. März bis 12. April** anders als sonst. Die U16 fällt vom **30. März bis 10. April** aus.

Hinweis: Diese Auflistung ist nicht vollständig. Weitere Baustellenhinweise finden Sie auf der VVS-Website oder in der App „VVS Mobil“. Dort können sich Fahrgäste vor Reiseantritt auch über die jeweilige Verbindung informieren.

Impressum

Herausgeber: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)

Verantwortlich: Ulrike Weißinger

Redaktion: Thomas Durchdenwald, Niklas Hettfleisch, Ulrike Weißinger, Janike Dombrowsky

Layout/Satz: Oliver Kern

Druck: SV Druck + Medien GmbH, Balingen

Auflage: 25.000, Winter 2025/2026

Die nächste NEVVS erscheint im Frühjahr 2026.

Bei allen nicht explizit gekennzeichneten Bildern liegt das Bildrecht beim VVS.

Mehr Infos unter: vvs.de, vvs.de/freizeit, twitter.com/vvs, facebook.com/vvs, youtube.com/vvs, instagram.com/vvs_stuttgart, linkedin.com/company/vvsmobil

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen in diesem Magazin nicht immer alle Geschlechterformen verwenden. Selbstverständlich soll sich jeder Leser, egal welchen Geschlechts, angesprochen fühlen.

Rätseln und gewinnen

Sie haben die nevvs aufmerksam durchgelesen? Dann rätseln Sie mit und gewinnen mit etwas Glück Gruppen- und EinzelTagesTickets Netz sowie VVS-Wanderbücher. Und so funktioniert's: Schreiben Sie die jeweiligen Antworten in die vorgegebenen Felder. Die mit Zahlen versehenen Kästchen ergeben in der richtigen Reihenfolge das gesuchte Lösungswort.

1. Was sorgt dafür, dass die Hermann-Hesse-Bahn in den Tunnels vorerst nur langsam fahren darf?

1 **D** **2**

2. Wie heißt das alte Kloster in Calw mit seinen historischen Steinmauern?

3 **R**

3. In welcher Stadt fährt neuerdings der VVS-Rider auch?

4 **A**

4. Welcher Landkreis hat erstmals Buslinien europaweit ausgeschrieben?

Ö **5**

5. Mit welchem Magazin veröffentlicht der VVS Tipps für Familienausflüge?

6 **F**

6. Wohin führen uns die 30 Lieblingsziele in der neuen Broschüre?

Ä **R** **7**

7. Von wo aus lässt der OVR erstmals neue Elektrobusse im Raum Vaihingen/Enz fahren?

M **8**

Mein Lösungswort lautet:

1 **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8**

Einsendeschluss ist der 31. März 2026.

Senden Sie das Lösungswort an

gewinnspiel@vvs.de oder per Post an VVS
GmbH, Rotebühlstraße 121, 70178 Stuttgart,
Stichwort „Winter“.

Die geltenden Datenschutzbestimmungen

werden selbstverständlich beachtet.

Und das können Sie gewinnen:

> Gruppen- und Einzel-TagesTickets Netz
> VVS-Wanderbücher

Anzeige

Die VVS-App zeigt dir, *wo's lang geht.*

